

Waldfunktionen mit Blick auf die vom VRS vorgeschlagenen Vorranggebiete für Windkraftanlagen

Der Sindelfinger Wald spielt eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung und Aufrechterhaltung verschiedener Schutzgüter, die für das ökologische Gleichgewicht und das Wohlergehen der Sindelfingerinnen und Sindelfinger von entscheidender Bedeutung sind.

Nachfolgend werden einige wichtige Funktionen des Waldes in Bezug auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima/Luft, Flora/Fauna/Biodiversität und Landschaft/Erholung skizziert. Dem zugeordnet wird die Bewertung der in den Steckbriefen (Anhang I zum Umweltbericht) des VRS zu den auf Sindelfinger Gemarkung vorgeschlagenen Vorranggebieten zusammengefasst.

Boden

Vor allem in den Hangbereichen des Sindelfinger Waldes schützt der Wald den Boden vor Erosion, indem er als natürliche Barriere gegen Wind und Wasser wirkt. Die Wurzelsysteme der Bäume stabilisieren den Boden, verhindern das Abrutschen von Erde und helfen darüber hinaus, Nährstoffe im Boden zu halten und die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Einer Freihaltung des Waldbodens vor Verdichtung und Versiegelung kommt daher eine wichtige Bedeutung zu.

Wasser

Der Sindelfinger Wald spielt eine wichtige Rolle bei der Wasserspeicherung und -filtration. Er hilft dabei, den Wasserhaushalt zu regulieren, indem er Regenwasser aufnimmt und wieder langsam in den Boden abgibt. Dies trägt zur Aufrechterhaltung des Grundwasserspiegels, der Versorgung der örtlichen Brunnen und zur Vermeidung von Überschwemmungen bei. Ein Großteil des städtischen Forstes ist Wasserschutzgebiet oder liegt im Heilquellenschutzgebiet Stuttgart.

Die Vorranggebiete für Windkraftanlagen BB-21, BB-23 und BB-24 liegen in wassersensiblen Bereichen (Umweltbericht Steckbriefe Seite 25, 27, 28). Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des Grundwassers sind entsprechend bei Anlage von Windkraftanlagen zu berücksichtigen.

Klima/Luft

Bäume spielen eine entscheidende Rolle bei der Regulierung des lokalen Klimas, indem sie Kohlendioxid absorbieren und Sauerstoff produzieren. Dieser Vorgang spielt eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung des Treibhauseffekts und der Verbesserung der Luftqualität. Sie helfen auch dabei, die Temperaturen in Sindelfingen zu regulieren und den Einfluss von Extremwetterereignissen wie Stürmen oder Überschwemmungen zu mildern.

Durch die Lage der Vorranggebiete für Windkraftanlagen BB-17, BB-20, BB-22 und BB-23 (Umweltbericht Steckbrief Seite 21, 24, 26, 27) sind erhebliche Beeinträchtigungen der als Klimaschutzwald gewidmeten Waldfläche möglich.

Flora/Fauna/Biodiversität

Der Sindelfinger Wald mit seinem strukturreichen Wechsel von Altholzbeständen, Jungbestandsflächen und Freiflächen beinhaltet eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. Die Struktur und Vielfalt des Waldökosystems schaffen Lebensräume für viele Organismen. Bäume bieten Nahrung, Schutz und Fortpflanzungsmöglichkeiten für eine breite Palette von Arten, wodurch die Biodiversität gefördert wird. Mit Altholzinseln (Waldrefugien) fördert die Stadt eine naturnahe Waldentwicklung und kompensiert bereits heute Eingriffe in Natur und Landschaft.

Bei den Vorranggebiete BB-20, BB-21, B-22 sind der Generalwildwegeplan und Belange des Artenschutzes zu berücksichtigen (Umweltbericht Steckbrief Seite 24, 25, 26).

Der Generalwildwegeplan (GWP) ist eine eigenständige ökologische, in erster Linie waldbezogene Fachplanung des Landes für einen landesweiten Biotopverbund und integrativer Bestandteil eines nationalen bzw. internationalen ökologischen Netzwerks von Wildtierkorridoren. Der GWP zeigt die teilweise letzten verbliebenen Möglichkeiten eines großräumigen Verbundes in der bereits weiträumig stark fragmentierten Kulturlandschaft Baden-Württembergs auf.

Die Umsetzung des GWP bedarf einer langfristigen Sicherung der benötigten Flächen vor weiterer Fragmentierung oder Flächenverlust, wozu eine Berücksichtigung des GWP vor allem in der Verkehrsplanung, der Regionalplanung und in nachgeordneten Planungen wie der Eingriffsplanung erforderlich ist. Ohne eine Berücksichtigung des GWP wird bei einem Anhalten der gegenwärtigen Entwicklungen die Isolation vorhandener größerer Kernlebensräume in Baden-Württemberg stark zunehmen. (www.fva-bw.de)

Landschaft/Erholung

Ein Großteil des Waldes auf Gemarkung Sindelfingens ist als Erholungswald eingestuft. Der Wald erfüllt wichtige Funktionen als Erholungsraum der dicht besiedelten Siedlungsgebiete der Stadt Sindelfingen: Er trägt zur ästhetischen Qualität der Landschaft bei und ist wichtiger (Nah-)Erholungsraum für Bürgerinnen und Bürger. Er bietet auch Möglichkeiten für vielfältige Outdoor-Aktivitäten, Wandern und Naturbeobachtung. In Bezug auf Windkraftanlagen ist das Landschaftsbild ein prägendes Schutzgut.

Die Vorranggebiete BB-16, BB-17, BB-21, B-22, BB-24 liegen in einem Bereich hoher Landschaftsbildqualität (Umweltbericht Steckbrief Seite 19, 21, 25, 26, 29). Eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist hier anzunehmen.

Darüber hinaus sind in den Landschaftsausschnitten, in denen sich die Vorranggebiete BB-17, BB-20, BB-21, B-22 befinden (Umweltbericht Steckbrief Seite 21, 24, 25, 26), Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion anzunehmen.